

Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 64 (1993)
Heft: 10

Artikel: "Naturschutz macht Schule"
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-811487>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Raichle unterstützt Argo im Skischuhrecycling

Im vergangenen Winter hat die **Argo**, die **Stiftung Bündnerische Werkstätten und Wohnheime für Behinderte**, den Bündner Sportfachhandel orientiert, dass man ihr gebrauchte Skischuhe gegen eine Gebühr von 2 bis 4 Franken pro Paar zum Recycling zustellen kann. Laut Alfred Meier, Leiter der Werkstätte, zwangen rückläufige Auftrags-eingänge die Stiftung, sich nach neuen Betätigungs-feldern umzusehen. Dabei ist man auf das Skischuhrecycling gestossen.

Das Recycling spielt sich folgendermassen ab. Die Skischuhe werden in den Werkstätten der Argo in ihre Einzelteile zerlegt und nach Materialgruppen

sortiert. Darauf folgt eine Weiterverarbeitung der Kunststoffe zu Granulaten, welche dann Drittfirmen zum Kauf, beispielsweise für die Produktion von Schallschutzwänden, angeboten werden. Zurzeit evaluiert die Argo, für welche Endprodukte die Granulate sich eignen. Bis sich da Lösungen abzeichnen, werden die gesammelten Skischuhe vorerst von der Stiftung zwischengelagert. Bisher haben sich dort rund tausend Paar Skischuhe, hauptsächlich alte Mietschuhe von Sportgeschäften, angesammelt.

Das Angebot der Argo richtet sich aber nicht nur an den Bündner Sportfachhandel, sondern an alle Institutionen in der Schweiz, wo sich gebrauchte Skischuhe anstauen. Deshalb sieht sich die Argo nach Partnern um, die, über das ganze Land verteilt, regionale Sammelstellen eröffnen. Davor, dass die Menge der gesammelten Skischuhe nicht mehr verarbeitet werden könnte, hat Alfred Meier keine Angst. Die Stiftung beschäftigt in ihren Werkstätten rund 400 Personen und soll über genügend Kapazität verfügen.

Um jedoch einen Skischuh recyceln zu können, braucht man genaue Kenntnisse darüber, woraus die einzelnen Teile bestehen. Deshalb hat die Argo diesbezüglich alle Schweizer Lieferanten um Unterstützung angeschrieben. «Bisher hat sich aber als einzige die Firma Raichle für eine Zusammenarbeit interessiert», so Alfred Meier gegenüber «Schweizer Sport + Mode». Daraus ist jetzt eine Interessengemeinschaft mit dem Ziel entstanden, das Skischuhrecycling zu verbessern und zu steigern. Raichle liefert der Argo die benötigten Informationen und schult deren Mitarbeiter. Zudem hilft Raichle bei der Suche nach geeigneten Endprodukten und überprüft die Wiederverwertung der gewonnenen Materialien in der eigenen Produktion. Raichle gewinnt jetzt schon den bei



Kerzenziehen Kerzengiessen

Wir liefern folgende Rohmaterialien und Zubehör in bester Qualität:

Bienenwachs Paraffin Paraffin/Stearin Flach- und Runddochte Schmelz-/Giessgefässe in verschiedenen Grössen.	auch direkt beheizte, grosse Modelle mit eingebautem Thermostat. Komplette Kerzenzieh- und Giessgarnituren für Schule und Heimgebrauch. Fachkundige Beratung bei der Durchführung von Kerzenziehen in grösseren Gruppen.
--	---

Nähere Auskunft und detaillierte Preisliste:
Wachs-, Docht- und Gerätehandel, Zürich
 Freiestrasse 50, 8032 Zürich
 Telefon 01 261 11 40

der Produktion anfallenden Ausschuss an Kunststoffen zurück und führt ihn dem Verarbeitungsprozess wieder zu. Des weiteren nimmt Raichle bei der Entwicklung der Skischuhe auf deren Zerlegbarkeit Rücksicht.

Zu dieser Interessengemeinschaft bleibt zu sagen, dass jeder konkrete Schritt, der im Bereich Skischuhrecycling unternommen wird, zu begrüssen ist. Der Argo ist zu wünschen, dass sie bald geeignete Endprodukte für die gesammelten Materialien finden wird, damit – und das ist für die Skischuhindustrie von grosser Bedeutung – der Schritt von der Durchführbarkeit des Recyclings zum Recycling selber getan wird. *bl*

(Eine Meldung aus Schweizer Sport + Mode)

VCI-Kurse

3./4. November

54 Kreativ führen

Altersheim Gläbasel, Basel
 Leitung: Hans-Jakob Müller

4. November

55 Tagung: Wege des kreativen Umgangs mit der Trauer

Städtisches Altersheim Limmat, Zürich
 Leitung: Dr. Jorgos Canacakis

4. November

56 Die Bedeutung des Altersheimes in der vernetzten Altersarbeit

Betagtenzentrum Rosenberg, Luzern
 Leitung: H. R. Winkelmann

11. November

57 Die Heimkommission – Aufgaben und Arbeitsweise, Freuden und Sorgen

Haus Bruchmatt, Luzern
 Leitung: Karl Abegg und Kilian Metzger

17./18. November

58 Denk- und Gedächtnisaktivierung im Heim

(Aufbaukurs)
 Casa Falveng, Domat-Ems
 Leitung: Anneliese Mack

24. November

59 Heute Mitarbeiterin oder Mitarbeiter – morgen Führungskraft

Hotel Kolping, Luzern
 Leitung: Dr. Othmar Fries

24. November

60 Biologie in der Begleitung, Betreuung und Pflege kranker Menschen

Betagtenzentrum Rosenberg, Luzern
 Leitung: Dr. med. Guido Pfister

25. November

61 Denk- und Gedächtnisaktivierung im Heim

(Praxis für Praktiker)
 Clara-Dietiker-Heim, Stein am Rhein
 Leitung: Anneliese Mack

10. Dezember

62 Tagung: Depression – Altersdepression

Hotel Union, Luzern
 Leitung: Sr. Liliane Juchli

Auskunft und Anmeldung:

vci, Postfach, 6000 Luzern 7
 Tel. 041 22 64 65, Fax 041 22 00 73

«Naturschutz macht Schule»

Schauen, schätzen, schützen – das ist das Motto der SBN-Umwelterziehung. Mit seinen Zentren, Reservaten, Aktionen und Materialien hat der SBN den Schulen einiges zu bieten.



Seit über siebenzig Jahren engagiert sich der SBN – Schweizerischer Bund für Naturschutz in der Umwelterziehung. Das neueste Heft «Schweizer Naturschutz Spezial» bringt einen Überblick seiner vielfältigen Aktivitäten. Die Angebote reichen von den aktiven Jugendgruppen über zwei etablierte Naturschutzzentren für Schulprojektwochen, Fortbildungskurse und Ferien bis zu den praktischen Erziehungsprojekten wie «Ein Fluss verbindet» oder «Aktion Spechtbaum». Bekannt sind die verschiedenen SBN-Materialien zum Natur- und Umweltschutz, welche sich stets be-

stens im Unterricht bewähren. Die SBN-Umwelterziehung richtet sich speziell an die Unter- und Mittelstufe, sie konzentriert sich inhaltlich auf einheimische Natur und hat immer wieder hautnahe Naturerlebnisse ausserhalb des Schulzimmers zum Ziel.

Neuerdings führt der SBN eine eigene Adresskartei der an Umwelterziehung interessierten Lehrkräfte; diese werden regelmässig informiert. Ein entsprechender Talon liegt dem Spezialheft über die SBN-Umwelterziehung bei. Es kann gratis bezogen werden bei: SBN, Umwelterziehung, Postfach, 4020 Basel (bitte adressiertes und frankiertes B5-Rückantwortcouvert beilegen). Das Heft erscheint übrigens demnächst als Beilage in der «Schweizer Lehrerzeitung» sowie in der «neuen schulpraxis».

Medikamente gegen Alterskrankheiten

Die Senioren über 85 sind im Kommen – doch ebenso die gesundheitlichen Probleme, die mit der steigenden Lebenserwartung und Überalterung der Bevölkerung einhergehen. Der ameri-